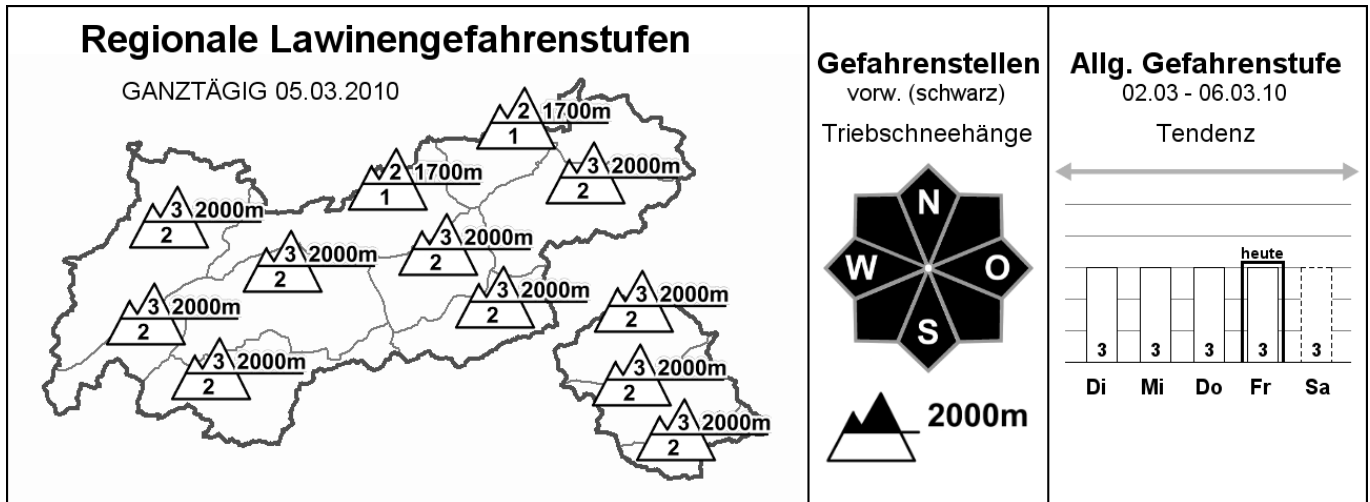


# Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Freitag, den 05.03.2010, um 07:30 Uhr



## Unverändert meist erhebliche Lawinengefahr oberhalb etwa 2000m

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt von der Seehöhe abhängig. Oberhalb etwa 2000m muss die Gefahr als erheblich eingestuft werden. Zwischen 2000m und 1700m herrscht mäßige Gefahr. Darunter ist diese gering.

Gefahrenstellen für den Wintersportler finden sich vermehrt im sehr steilen, bisher wenig verspurten Gelände oberhalb der Waldgrenze im Sektor WNW über N bis ONO. Dort reicht geringe Zusatzbelastung, um Schneebrettlawinen auszulösen. Zusätzlich ist dies auch in den übrigen Expositionen vermehrt in sehr steilen Hängen oberhalb etwa 2400m möglich. Darunter hat sich in sonnenbeschienenen Steilhängen in Oberflächennähe meist ein etwas stabilerer Schmelzharschdeckel bilden können. Dadurch ist dort meist große Belastung für die Störung der Schneedecke notwendig. Zurückhaltung erscheint auch in lichten, sehr steilen Waldbereichen im Nahbereich der Waldgrenze angebracht.

In hochalpinen Regionen nimmt die Wahrscheinlichkeit von Lawinenauslösungen in windexponierten Bereichen leicht ab. Dort haben sich zum Teil massive Windharschdeckel gebildet. Lawinenauslösungen sind dort vor allem an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee im sehr steilen Gelände denkbar.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Durch den Temperaturrückgang hat sich die Anfang der Woche zum Teil durchfeuchtete Schneedecke in tiefen und mittleren Höhenlagen gut stabilisieren können. Mit zunehmender Seehöhe finden sich oberflächennahe Schmelzharschdeckel vermehrt in sonnenexponierten Hängen. Deren stabilisierende Funktion nimmt mit der Seehöhe ab.

Über Nacht hat es in ganz Tirol meist um 5cm geschneit. Zum Teil kräftiger Wind beginnt diesen Schnee zu verfrachten. Die Tribschneepakete sind derzeit noch unbedeutend. Viel wichtiger ist der in hohen und hochalpinen Regionen in sämtlichen Expositionen in die Schneedecke eingelagerte Schwimmschnee. Dieser ist meist von dünnen härteren Krusten umgeben und diente in der Vergangenheit sehr häufig als Gleitfläche für Schneebrettlawinen. Im Sektor Nord ist zusätzlich oberhalb etwa 2300m in windgeschützten, sehr steilen Hängen die Verbindung von eingeschneitem Oberflächenreif mit darüber gelagertem Tribschnee schlecht.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Es ist bitterkalt und teilweise windig. In den Nordalpen kommen tagsüber wenige Zentimeter Neuschnee dazu. Zudem sind die Sichten oft eingeschränkt durch Wolken und Hangnebel. Sonniger in den Südalpen. Temperatur in 2000m -14 Grad, in 3000m -22 Grad. Mäßiger bis lebhafter Nordwestwind.

### TENDENZ

Im Tagesverlauf bilden sich neue Tribschneepakete, die bei zunehmender Mächtigkeit störanfällig sind!

Patrick Nairz